



Deutschfeistritz und Peggau um 1900 (Ansichtskarte um 1900)

VORWORT

Deutschfeistritz liegt 17 km nördlich von der Landeshauptstadt Graz entfernt, eingebettet zwischen dem Murtal und dem Übelbachtal. Mit den Ortschaften St5übing, Waldstein, Prenning, Zitoll und Deutschfeistritz hat unsere Marktgemeinde eine flächenmäßige Größe von 4.200 Hektar. 4.000 Einwohner leben in unserer Wohngemeinde. 90 Klein- und Mittelbetriebe halten fleißig unsere wirtschaftliche Struktur aufrecht und sichern uns Arbeitsplätze und Einkommen. Viele bäuerliche Betriebe, der Großteil wird im Nebenerwerb geführt, erzeugen landwirtschaftliche Qualitätsprodukte und sind fü5r die Landschaftspflege hauptverantwortlich. Auf unser Schulzentrum mit unserer „Peter Tunner-Sporthauptschule“ sind wir besonders stolz. Mit dem Freilichtmuseum St5übing, dem Sensenwerk - Museum, dem „Theater im Garten“ und dem Evangelischen Bildungszentrum wird kulturell auch einiges geboten. 28 Vereine zeichnen 5über das ganze Jahr hin verantwortlich fü5r die vielen Veranstaltungen in unserem Ort. Die Vereine sind unsere Kulturträger, wo mit viel Idealismus und Kameradschaftsgeist gearbeitet wird.

Wenn man von Westen, dem Übelbachtal, in den Markt Deutschfeistritz einfährt, so findet man am Ortsanfang am Fuße des Kirchberges den Bergmannsbrunnen. Er steht als stummer Zeuge fü5r eine Zunft, die bemü5ht ist, dem Erdboden seine Schätze abzurufen. Vor allem Silbererze waren es, die einst in größerem Umfang abgebaut wurden und Deutschfeistritz einen wirtschaftlichen Aufschwung brachten. Nahe verwandt damit ist

die eisenverarbeitende Industrie, auch das gab es in Deutschfeistritz - so legt das mittlerweile weithin bekannte Sensenwerk - Museum Zeugnis dafür ab. In unserer Bundeshymne singen wir „... Heimat bist du großer Söhne“ gestatten Sie mir bitte bei aller Bescheidenheit zu sagen, daß auch wir Deutschfeistritzer einen kleinen Anteil an dieser Aussage haben.

Wie die Chronik von Deutschfeistritz zeigt, sind aus unserer Gemeinde mehrere weithin bekannte Persönlichkeiten hervor gegangen. Ich erinnere da an Freiherrn von Thinnfeld, der es in der k.k. Monarchie zu Ministerehren gebracht hat. Nobelpreisträger Viktor Hess wuchs in Waldstein auf. Und der Dritte im Bunde ist Peter Ritter von Tunner, geboren am 10. Mai 1809 in Deutschfeistritz. Es sind andere berufen, die Errungenschaften und Leistungen unseres Deutschfeistritzers Peter Tunner zu würdigen und so möchte ich nur vorwegnehmen, daß ihm fü5r sein Wirken auf dem Gebiet des Eisenhü5ttenwesens viele Ehrungen sowohl im Inland als auch im Ausland zuteil wurden.

Auch Deutschfeistritz hat seiner gedacht und so wurden unser Schulzentrum sowie der Kirchberg - Vorplatz nach Peter Tunner benannt.

Glück auf

Hubert Platzer, Bü5rgermeister